

---

## Vorwort

*Ein Verdender wird ewig dankbar sein.  
(Johann Wolfgang von Goethe 1808)*

Wohl kaum ein Lehrer, der in seinem Unterricht noch kein Arbeitsblatt verwendet hat, sei es zum Üben und Wiederholen des Stoffes zum Beispiel vor Klausuren und Klassenarbeiten, sei es zur Einführung einer neuen Thematik als Ergänzung zum verwendeten Lehrwerk. Mancherorts sind für gewisse Fächer (vornehmlich in der Oberstufe) keine Lehrwerke eingeführt, sodass die Lehrerinnen und Lehrer völlig auf die Verwendung von Arbeitsblättern angewiesen sind.

Während man diese früher mühsam auf der Schreibmaschine tippen und dann mit Matrizen per Thermotransferdruck vervielfältigte (wobei die Resultate stets nach Alkohol rochen und das Gedruckte eine Halbwertszeit von geschätzt einem halben Jahr aufwies, bis man es nicht mehr entziffern konnte), werden wohl die meisten Pädagoginnen und Pädagogen heute ihre Arbeitsblätter mithilfe einer Textverarbeitung erstellen, ggf. mit Grafiken versehen, ausdrucken und mit Laserkopierern vervielfältigen.

Dieser Trend zur Arbeitserleichterung bei gleichzeitiger Effektivitätssteigerung ist an dieser Stelle noch längst nicht zu Ende. Die moderne Technik macht es möglich, dass Arbeitsblätter nicht mehr gedruckt und von den Schülerinnen und Schülern in Einzelarbeit händisch ausgefüllt werden müssen. Auf sogenannten „interaktiven Tafeln“ lassen sich spielend leicht spannende, motivierende und lernerfolgssteigernde Tafelbilder erstellen, die gemeinsam erarbeitet, gespeichert und zu Hause weiterverwendet werden können. Wie das geht und was es damit auf sich hat, zeigt Ihnen dieser Ratgeber.

Nicht zuletzt seit dem Konjunkturpaket II ist die „multimediale Aufrüstung“ der Schulen bundesweit ein Thema. Dennoch zählt Deutschland laut OECD-Studie noch immer zu den Schlusslichtern Europas, wenn es um die Nutzung von Computern im Unterricht geht.

An den meisten Schulen sind Computer oder andere moderne Bildungsmedien (wie beispielsweise interaktive Tafeln) vorhanden, werden aber noch zu wenig oder nicht wirklich erfolgreich für den Unterricht oder die Hausaufgaben genutzt, weil einfach die Konzepte für den pädagogisch sinnvollen Einsatz Neuer Medien fehlen. Werden diese hingegen sinnvoll eingesetzt, führt dies zu einer neuen Lehr- und Lernkultur, die gekennzeichnet ist durch anregenden Unterricht sowie wirkungsvolleres, stärker eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen.

Darüber hinaus sind die Neuen Medien unverzichtbare Werkzeuge im Umgang mit heterogenen Klassen, eröffnen sie doch vielfältige Möglichkeiten, wie differenziertes Unterrichtsmaterial erstellt werden kann und auf diese Weise Lernen in heterogenen Gruppen vereinfacht wird.

Das vorliegende Buch zeigt Ihnen als Lehrerin bzw. Lehrer den Weg in genau diese Richtung, indem es ausführlich und mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis Möglichkeiten schildert, wie Medien sinnvoll im Unterricht und für die Arbeit der Schülerinnen und Schüler zu Hause eingesetzt und digitale Tafelbilder mit interaktiven Tafeln erstellt werden können.

Die vorgestellten Projektideen haben sich im schulischen Einsatz bewährt und zeichnen sich durch die einfache Nachvollziehbarkeit sowie eine besonders hohe Motivierung der Schülerinnen und Schüler aus.

Jeder Projektentwurf enthält dabei einen vollständigen Überblick über die konkrete Durchführung und das erzielte Ergebnis. Angaben zu technischen und personellen Voraussetzungen runden das Angebot ab. Selbstverständlich erstrecken sich die Unterrichtsbeispiele auf alle Fachbereiche und Jahrgangsstufen.

Das vorliegende Buch vermag kein Allheilmittel für den Unterricht zu sein, das jedwede Vorbereitung ersetzt und sofort und für alle Unterrichtsvorhaben die passende Vorlage liefert. Vielmehr sollen nachfolgend Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Neuen Medien im Allgemeinen und interaktive Tafeln im Besonderen effektiv einzusetzen, und zwar dort und dann, wann immer sie sich anbieten.

Es werden Einsatzmöglichkeiten für verschiedene Fächer und Jahrgangsstufen dargestellt und ausführlich erläutert. Sie sind sowohl für Einsteiger als auch bereits erfahrene Nutzerinnen und Nutzer nachvollziehbar.

Dabei wird vor allem Wert darauf gelegt, dass sie sich nicht nur (aber auch!) als Präsentationsform eignen (z. B. für Schülerreferate), sondern sich durchaus auch im regulären Unterricht einsetzen lassen, ohne zum Frontalunterricht zurückkehren zu müssen. Sie werden sehen: selbst Bildungsstandards und kompetenzorientiertes Unterrichten lassen sich mit dem Einsatz interaktiver Tafeln erreichen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Freude und gutes Gelingen beim Einsatz Neuer Medien in Ihrem Unterricht!

*Martin Kohn*